

Inhalt.

1.

- Abreise. Besuch auf Madeira. Die Naturbeschaffenheit der Insel. Seite
Die Bevölkerung. Die Brustfranken. Die schöne Novize..... 1

2.

- Schätzgräberei auf den Salvages. Ankunft auf Teneriffa. Hafen-
stadt Santa-Cruz. Kirchenbesuch und Theater. Schönheit der
Frauen. Gesellschaftliches Leben. Laguna Drotava und seine
Gärten..... 14

3.

- Fuerta Ventura und sein Feudalherr. Lanzarote. Hafenstadt Arecife.
Landwirthschaftliches. Aschen- und Lavafelder. Die Montagna
del Fuego. Gran-Canaria. Kamelzucht und Cochenillecultur.
Production und Handelsverkehr der Canaren..... 27

4.

- Das Meer in den Tropen. Charakter und Sitten des Seemanns.
Leben an Bord 41

5.

- Die Reise zum Aequator. Der Weg des Hydrographen Maury.
Die Passatwinde. Gewitter im Stillgürtel. Schrecken des Cap.
Der Sturm in der Johannisknacht. Ankunft in der Sundastraße. 54

Schönheit der Tropennatur. Treiben auf der Rhede von Amjer. Die Banfa- und die Riorstraße. Zusammentreffen des Geschwaders auf der Rhede von Singapore. Insel und Stadt Singapore. Gemisch und Charakter der Nationalitäten. Das geschäftliche Treiben. Tempel der Hindu und Chinezen. Die großartigen Verhältnisse des Platzes. Die deutschen Handelshäuser. Die Tigerplage. Die Familie des Maharadscha von Djoahore. Prinz Abdulbafar. Abfahrt nach China und Japan 71

Die Tenuje, das Schrecken der östlichen Meere. Die Monsuns. Untergang des Frauenlob. Charakter der Südküste Chinas. Hongkong als englische Colonie und Bankplatz. Die Kaufmannsfürsten. Entwicklung des deutschen Handels und der Rhederei in China. Die Stadt Victoria. Katholische und protestantische Missionare 95

Die Bocca Tigris, ihre Forts und Kanonen. Die Uferlandschaften am Perlflusse. Die Pagoden. Hafenstadt Whampoa. Kanton, die Capitale des Südens. Bedeutung und Geschäfte der Stadt. Städtemauern in China. Bauart der Chinezen. Innere Einrichtung der Häuser. Hausrath, Gärten. Die Geschmacksrichtung der Asiaten 114

Die Yamuns oder Gerichtshäuser. Grausamer Charakter der Chinezen. Die Lage der Gefangenen. Die Strafe des Halskragens. Die Tempel in Kanton. Die drei Religionen in China. Aberglauke der Chinezen 137

Das chinesische Theater. Der Stand der Schauspieler. Die dramatische Literatur. Gesang und Musik der Chinezen 153

Die Boote der Wasserstadt in Kanton und ihre Führerinnen. Fahrzeuge und Schiffahrt der Chinezen. Der Kompaß. Zustand der Kriegssflotte. Der Flussverkehr 159

Eintheilung und Bevölkerung des chinesischen Reichs. Stabilität und Grundprincip der Regierungsform. Volksbildung und Unterricht. Der Kaiser, seine Stellung, seine Edicte. Das Reichsministerium und der Verwaltungsorganismus. Die Staatsprüfungen für die höhere Beamtenlaufbahn. Der chinesische Strafcode. Grausamkeit und raffinierte Strafarten. Häusliche Vertreter in der Strafbüßung, selbst bei Todesstrafe 169

Die chinesische Armee, ihre Stärke, Bewaffnung, Eintheilung. Unfriegerischer Geist der Armee und des Volks. Vernachlässigung der gesammten Kriegskunst im Reiche der Mitte. Beschaffenheit der Rebellenarmee 187

Die Chinezen als Gegensatz zu den Europäern. Charakteristik des chinesischen Volks in Sitten und Gebräuchen. Die Festtage der Chinezen. Das Neujahrsfest. Das Todtentfest. Das Paternenfest. Vergnügungsspiele 198

Brautwerbung und Hochzeit. Das Concubinat bei den Chinezen. Verhältnis der Frau zum Ehemann, der Kinder zu den Eltern. Die Scheidungsgründe. Nachkommenschaft ein Segen. Not der niedern Klassen. Tod und Begräbnis eines Familienhauptes. Die Grabstätten 210

Gestalt und Körperbeschaffenheit der chinesischen Rasse. Die Mode der Fußverkrüppelung bei den Frauen. Kleidung. Die Hütknöpfe als Zeichen bürgerlicher Rangordnung. Die Schmuckstücken der Reichen. Friedfertigkeit des Volkscharakters. Der Nationalstolz. Die Moral der Chinezen. Der Kindermord. Das häusliche Leben und die Etikette. Die Technik des Opiumrauchens. Die Kochkunst und die Vielseitigkeit der Nahrungsmittel in China 223

Die Landwirthschaft der Chinezen. Werth des Düngers. Der Reisbau. Die Baumwollencultur. Die Seidenproduction.

Weberei und Stickerei in China. Die Porzellanfabrikation. Die Metallbereitung. Holz- und Elfenbeinschnitzerei. Die Kunstfertigkeit und der Mangel an Künstlern. Die chinesische Heilkunde 241

18.

Das Pitschen-Englisch. Der Comprador als Mittelsmann in Geschäften. Die chinesische Dienerschaft in europäischen Familien. Münz- und Geldwesen in China 262

19.

Nachricht vom Untergange des Frauenlob. Abreise von Hongkong nach Japan. Die Fahrt unter Nordostmonsun. Aufenthalt an der Südostspitze der Insel Formosa. Besuch der Küste; Scharmützel mit den Eingeborenen. Lage, Beschaffenheit und Bedeutung der Insel. Geschichte der holländischen Colonie auf Formosa im 17. Jahrhundert 270

20.

Aufkunst der Elbe vor Nagasaki. Die Naturschönheiten der Bai. Bezeichnungen und Verlegenheit der japanischen Behörden. Vereinigung der Elbe mit dem preußischen Geschwader zu Jeddo. Die Verhandlungen des Grafen Guelenburg mit der japanischen Regierung. Einzug des Gesandten in Jeddo und Audienz beim Minister des Auswärtigen. Ungünstige Lage der Dinge. Die geographischen und politischen Umrisse des Landes. Verkehr und Stellung der Fremden in Japan in früherer Zeit 284

21.

Die Bai von Jeddo. Außerer Charakter, Festungswerke, Umfang und Bevölkerung der Stadt. Die Salons als Beaufsichtiger der Fremden. Bau und Einrichtung der japanischen Häuser. Die Daimios und ihre Stellung als Feudalherren zum Volke. Die Vorbereitungen der sozialen Revolution durch die Eröffnung des Landes. Schwierige Lage der Regierung gegenüber der Adelspartei. Feuersbrünste und Gendarmerie in Jeddo. Die Gärten und der Naturfond der Japanesen 301

22.

Die Tempelgebäude. Der Buddhismus in Japan. Die Sintoreligion, ihre Götterlehre, ihr Cultus. Die Sekte der Siodose. Die Priesterschaft 323

Die Abstammung der Japanesen. Die Volkstracht. Die Frauen. Die Reinlichkeit des Volks. Die Bäder. Die japanischen Begriffe von Schamhaftigkeit. Die Theehäuser als Bordelle. Die Geschlechtsliebe und die Stellung der Frauen. Höflichkeit und Anstandsformen. Eine japanische Hochzeit. Das Concubinat. Kinder und Kindererziehung. Der Schulunterricht 328

24.

Japanesische Bücher. Die Beamtenlaufbahn. Die wissenschaftliche Bildung. Die Heilkunde. Wissbegierde und Auffassungstalent der Japanesen. Die japanische Sprache. Die Literatur. Das Theater. Kunstreiterei und Ringkämpfe. Schaulustigkeit des Volks. Gesellschaftliche Gelage und Unterhaltungen. Gitarrenmädchen und Tänzerinnen. Die Japanesen im Rausch 346

25.

Strenger Charakter der japanischen Strafjustiz. Das System der Verantwortlichkeit und die geringe Zahl der Verbrechen. Die Hinrichtungen. Das Bauchauftöpfen mit eigener Hand als Strafmilderung und Ehrenreparation. Das Spionsystem in der Landesregierung. Die Machtlosigkeit des Taikun. Das Gefolge der Daimios-Armee und Militärwesen. Die Einschränkung des Seeverkehrs vor Eröffnung des Landes. Die neue japanische Marine 361

26.

Japans Bedeutung in Handel und Industrie. Kohlen, Metalle und Thee. Das Porzellan und seine Fabrikation. Lack und Lackwaren. Rapsöl und vegetabilisches Wachs. Miao als Mittelpunkt japanischer Industrie. Bereitung und Verwendung des Papiers. Münzen und Münzwesen. Ackerbau und Viehzucht. Die Forstcultur und der reiche Baumwuchs des Landes 376

27.

Die Bai und die Stadt Nagasaki. Insel und Colonie Desima. Die Besite beim Gouverneur. Der Kompiraberg und das Drachenfest. Die Andacht im Sintotempel. Freundslichkeit und Geselligkeit der Japanesen. Das Drachenspiel. Eine Kunstreitervorstellung in Nagasaki. Ausflüge in die Umgegend. Naturromantik. Lieblichkeit der Gartenanlagen. Bild der japanischen Werner, Expedition nach China ic. b

Seite	
Häuslichkeit. Die Friedhöfe. Ein Leichenbegägniß. Das Klima und der Gesundheitszustand in Japan	395

28.

Die Verhandlungen mit der preußischen Gesandtschaft. Anschläge der japanischen Adelspartei gegen die Fremden. Ermordung des amerikanischen Gesandtschaftssecretärs Heusken. Betragen und Intrigen der Regierung. Festes Auftreten des Grafen Eulenburg. Bestattung Heusken's unter Aufsicht der preußischen Waffen. Abreise des englischen und französischen Geschäftsträgers nach Yokohama. Endlicher Abschluß des Vertrags mit Preußen am 25. Januar 1861. Abgang der preußischen Schiffe nach Schanghae. Charakter des japanischen Volks und Aussichten auf seine freiere sociale und politische Entwicklung	419
---	-----

29.

Schanghae und sein Theegarten. Ankunft der preußischen Gesandtschaft dafelbst. Ungünstige Verhältnisse für die Abschließung des Handelsvertrags mit China. Die Elbe im Sandwirbelsturme. Chifu und die „Verzweiflungsinsel“. Aufenthalt an der Peihomündung. Die Takuforts. Tientsin und seine Bedeutung als Handelsplatz. Das Städtchen Ninghae. Besuch der Chinesischen Mauer. Geschäfte, Bauart, Zweck und gegenwärtige Beschaffenheit dieses Wunderwerks. Die Ebene um Ninghae. „Kieselad“ in China	428
---	-----

30.

Hohe Landeskultur jenseit des Gebirges von Chifu. Amerikanische Missionare als Kaufleute. Politische Veränderungen in China im Sommer 1861. Der Tod des Kaisers Hienfung. Der Prinzregent Kung, sein Charakter, seine ausgellärtete Politik. Die Rebellion der Taipings. Verhalten der Engländer zum chinesischen Bürgerkriege. Geschichte der Schantung-Rebellen. Vorrükken derselben gegen Chifu. Vertheidigungsanstalten und Feigheit der Chinesen. Admiral Protet mit wenigen Franzosen übernimmt die Vertheidigung des Platzes. Überraschung und Flucht der Rebellen durch einen Bombenschuß. Schreckliche Grausamkeiten der Rebellen wie der Kaiserlichen	445
---	-----

31.

Unterzeichnung des Handelsvertrags zwischen Preußen und China am 15. August 1861. Ausdehnung derselben auf den Zollverein,
--

Seite	
Mecklenburg und die Hansestädte. Große Bedeutung des Vertrags für Deutschlands Industrie, Handel und Schifffahrt. Die Concurrenz mit England und Russland. Der Begriff und die politische Macht des Welthandels. Gründungsgeschichte der deutschen Handelshäuser in Ostasien. Ihr bisheriges Verhältniß zum Vaterlande. Der Zollverein in Bezug auf den östlichen Verkehr. Die deutschen Schiffe in den chinesischen Gewässern. Freude der deutschen Kaufleute in China über den Abschluß des Vertrags. Nothwendigkeit eines preußischen Kriegsgeschwaders in den östlichen Meeren. Der Kostenpunkt und die Beschaffenheit der Schiffe. Der Neid der Engländer. Abreise nach Siam. Vereinigung des preußischen Geschwaders im December 1861 auf der Rheebe von Bangkok	458

32.

Das Königreich Siam, seine Länder, sein Wassersystem. Geschichte des Landes. Der Mainamfluß. Die siamesischen Festungen. Die Stadt Bangkok. Bauart der Häuser und Vermöglichkeit ihrer Einrichtung. Eine Dame von Stande. Die Buddhatempel, ihre Architektonik, ihre Pracht, ihre Götzen. Leben und Treiben der siamesischen Priesterschaft. Der Todtentdienst und die Leichenverbrennung. Das Todtenfeld der Armen. Unterricht und Volksbildung	476
--	-----

33.

Schlechte Beschaffenheit der Straßen in Bangkok. Die Boote auf dem Mainam. Schwimmfertigkeit der Einheimischen. Nationalität und Zahl der Bevölkerung von Bangkok. Körperförmigung und Tracht des siamesischen Volks. Hässlichkeit der Frauen. Die Abschließung der Chen. Die Bielweiberei. Das Verhältniß der Frau zum Manne. Das Concubinencorps und die erste Frau des Königs. Die Sklaverei. Der Reisbau und die siamesische Faulheit. Betriebsamkeit der Chinesen in Siam. Musik und musikalische Instrumente. Ein nationales Concert. Ein siamesisches Feuerwerk. Die Industrie des Landes in den Händen der Chinesen. Der König als Kaufmann. Schifffahrt und Handel. Übergewicht der Deutschen im siamesischen Verkehr. Teakholz als Ausfuhrartikel. Die Landesmünzen	501
---	-----

34.

Das Zweikönigssystem in Siam. Die Thronfolge. Die Prinzessinnen. König Mongkut. Die siamesischen Astrologen. Prinz Kroom
--

Luang Wong-sa. Die Prinzen des königlichen Hauses. Die Volksklasse. Die Einnahmen des Königs. Segnungen und Plagen des Tropenclimas. Der weiße Elefant. Überfluss an Nahrungsmitteln. Siam ein Handelsstaat. Die französische Annexirungslust in Hinterindien. Preußen und die Holländer. Hülflosigkeit Siam's gegen französische Eroberungspolitik. Die Reichthümer König Mongkut's. Der Vertrag zwischen Siam und Preußen 516

35.

Abreise der Elbe von Bangkok am Weihnachtsabende 1861. Ankunft zu Anjer auf Java. Einladung und Reise nach Serang, dem Sitz der Regentschaft. Ueppigkeit und hoher Culturstand der Landschaft. Die blühenden Verhältnisse der Colonie Java. Die Holländer als Musterecolonisten. Die Agrarverhältnisse und die Behandlung der Eingeborenen. Der Ertrag Javas und die Vortheile, welche Holland aus der Colonie zu ziehen weiß. Die Stadt Serang. Das Schachspiel der javanischen Großen. Rückreise nach Anjer 529

36.

Ein neuer Weg durch den Indischen Oceaan. Ankunft der Elbe am Cap der guten Hoffnung. Die Tafelbai und der Tafelberg. Die Capstadt, ihre Lage und Bevölkerung. Die „Afrikaner“. Die holländischen Colonisten und die Engländer. Bernachlässigung der Communicationsmittel und ihre Folgen. Handel und Erzeugnisse der Capcolonie. Der Capwein. Das Dorf Constantia. Zwei große deutsche Firmen in der Capstadt. Warnung an die Deutschen. Die Kaffernkriege. Gouverneur Sir George Grey. Das Kafferncollegium. Die Kaffertruppen. Die Hottentotten 537

37.

Die Heimreise. Naturbeschaffenheit, Bevölkerung und Verkehr der Insel St.-Helena. Das englische Geschwader an der westafrikanischen Küste. Verwendung der mit den Sklaven Schiffen genommenen Neger. Die Insel Aseension. Ankunft der Elbe in Swinemünde am 29. Mai 1862. Die Opfer, welche die ostasiatische Expedition gefordert. Die Vortheile des Unternehmens für Gesamtdeutschland. Reellität, ein Hauptersforderniß im Verfahre mit den Asiaten. Abschied vom Leser 545

Abbildungen.

Chinesischer Kaufmann mit seiner Tochter	zu S. 226
Chinesischer Bauerhof in der Nähe von Schanghae	242
Japanesischer Jaconin	306
Japanesische Mädchen	332
Theegarten in Schanghae	429
Erste Frau des Königs Mongkut von Siam	505
Phra Somdet Mongkut, Erster König von Siam	517

Karte der Ostküste von Asien mit Japan.